

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	21
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

Bom Simplon. Die Zufahrtlinie Domodossola-Fselle, ist fertig gestellt und täglich kommen Güterzüge in Fselle an. Die Linie zählt drei Tunnels. Etwa 200 m vom Südausgang des Simplons befindet sich der erste Tunnel von 150 m Länge. Dann kommt die kleine Station von Fselle, und hierauf folgen ein zweiter und ein dritter Tunnel von 3, bezw. 6 km Länge.

Italien ist also für die Eröffnung des Simplons bereit. Auch haben die italienischen Genieoffiziere ihre Pläne für die Verteidigung des Simplons vollendet.

Die Verhältnisse im Baugewerbe in Zürich beginnen sich allmählich etwas zu bessern. Wie die Gerüstkontrolle ergeben hat, wurden im letzten Jahre mit 1382 Gerüsten 261 Gerüste mehr errichtet als im Jahr 1902, was auf eine regere Bautätigkeit zurückzuführen ist. Die Gerüstkontrolleure walten in gewohnter Weise ihres Amtes. Die Weisungen und Anordnungen derselben wurden von den Meistern, Polieren und Arbeitern im allgemeinen pünktlich befolgt. Immerhin musste wegen vorschriftswidriger Errichtung von Gerüsten in 14 Fällen, wo Gefahr im Verzuge war, die sofortige Einstellung der baulichen Arbeit für so lange, als den Vorschriften nicht Genüge getan war, angeordnet werden. Die Arbeitseinstellung, welche dadurch hervorgerufen wurde, dauerte in 6 Fällen eine bis acht Stunden, in 8 Fällen einen bis vier Tage. In vier Fällen musste die Arbeitseinstellung wegen Widermöglichkeit auf dem Zwangswege erfolgen. Unfälle, welche auf mangelhaftes Gerüstung zurückzuführen gewesen wären, sind dank dieser Vorschriftenmaßregeln im letzten Jahre keine zu verzeichnen.

Gemeindehausbau Wädenswil. Die am 18. August im Hotel „Engel“ stattgehabte und von 270 Stimmberechtigten besuchte öffentliche Versammlung sprach sich grundsätzlich für die Errichtung eines Gemeindehauses in Wädenswil aus und erfuhr den Gemeinderat, einer nächsten Gemeindeversammlung Antrag über die Kreditbewilligung für die Anfertigung der Vorarbeiten für ein Gemeindehaus zu unterbreiten.

In Steinen (Schwyz) regt sich die Bautätigkeit wieder in erfreulicher Weise als ein Zeichen der Energie und Initiative der Bevölkerung. Beim Bahnhof erstand innerhalb kurzer Zeit das neue Wohnhaus des Herrn Raegeli, das in seinem anmutigen Styl eine hübsche Zierde der Umgebung sein wird. Auf dem erhöhten, leicht bewaldeten Terrain, westlich des Bahnhofs, das kürzlich in den Besitz der Witwe Alb. Camenzind übergegangen ist, soll noch in diesem Jahre mit dem Bau eines größeren „Kinder-Ferienheims“ begonnen werden, das sowohl in praktischer als hygienischer Hinsicht allen Anforderungen der Neuzeit entsprechen wird.

Armenhausbau Hemberg (Toggenburg). Hemberg fasste vorletzen Sonntag den ehrenvollen Beschluss, ein neues Armenhaus im Kostenvoranschlage von 60,000 Franken zu errichten. Einen ansehnlichen Beitrag von 20,000 Franken leistet Herr Fischbacher-Schoch in St. Gallen; ein Fond von 23,000 Fr. ist vorhanden, so daß der Gemeinde noch 17,000 Fr. zu decken verbleiben. Für die an Steuern am reichsten gesetzte st. gallische Gemeinde allerdings noch eine schöne Summe!

Einen recht anschaulichen Artikel über einen Gang durch die Maschinenfabrik und Eisengießerei Schaffhausen vormals J. Rauschenbach im Schaffhausen veröffentlicht einer im „Thurgauer Tagblatt“. Wir geben auch in unserem Blatte dem Artikel gerne Raum, um so mehr, als er ein hübsches Stück unserer Industrie in bunten Farben beleuchtet. Der uns unbekannte Verfasser schreibt:

Ein Maitag voll Licht und Sonne war angebrochen. Anger und Au prangten im saftigsten Grün — es war eine Lust zu wandern. Da hätt mich an den Rhein getrieben. Ich wollte einmal so recht Frühlingstag feiern in seiner sagenumwobenen Nähe, mich baden in seinem Zauber. Er kam denn auch wirklich in seiner vollen Kraft daher gewallt, der Bergsohn — klar und rein und mächtig in den Wogen, und da, wo er sich über den Felskopf stürzt, drunter beim Schlösschen Laufen, da bot sich dem Wanderer ein Schauspiel, wie eben nur der Rhein in seiner schönsten Schönheit darzustellen vermögt. Wild tobte die Flut, die Gischt spritzte auf am glatten Rheinfelsen, die Welle zerstob in Millionen und Millionen von Perlen, kristallhell, silberfarben, und es zerstoben die Wasserteichen zu Schaum, zu Nebelschleibern, zu Atomen, und in dieses Gischt und Sprudeln, in dieses Träufeln und Rieseln flammte die Mittagsonne und zerbrach in bezaubernde Licht- und Farbeneffekte. Man konnte zusehen diesem Wasserspiel des Rheinfalls, Minuten und Stunden, immer wieder veränderte sich das Bild und in dieses Schauen vermengte sich ein Rauschen und Tosen, ein Wogengesang, der einem die Sinne berauschte und den Naturfreund in Träume wiegte — man vergaß sich selbst, man vergaß die Stunde, da man weiter wandern sollte.

Nähe dem lebensfrischen Landschaftsbilde reckt die Industrie ihre eisernen Arme. Eben der starke Rhein lebt ihr die Kraft. Für Köpfe, welche nach Erwerb sinnen und trachten, mag ein Besuch der Industriehäuser am Rheinfall interessanter und lohnender sein. Mir konnte ein Gang durch die Arbeitsräume das Bild, das ich vom Maitag nach Hause nehmen wollte, nur vervollständigen — also klopfte ich unerschrocken an am Tore der Maschinenfabrik Schaffhausen, denn für diese Werke hatte ich das größte Interesse. Mit einer ausreichenden Legitimation versehen, gab mir die Direktion der Aktiengesellschaft in zubovkommendster Weise überall hin Einlaß und zur Erläuterung in diesen mir fremden Betrieben war mir ein Führer beigegeben.

Der erste Gang ging ins Turbinenhaus. Da liegt die gewaltige Kraft konzentriert, die allem Leben und Bewegung verleiht, da ist das Gehirn, von dem aus die Kraftnerven sich verteilen zur Erregung dieses Riesenorganismus der Eisen- und Stahlräder — da ist die Turbine von 500 Pferdestärken. Sie liefert die Energie, die notwendig ist, aus dem rohen Eisenerz, das in Haufen vor der Gießerei aufgeschichtet liegt, die Maschinenteile und ganze Maschinen zu ververtigen. Walzen, Sägen, Feilen, Bohrer, Hobel, Schleife, Fräse — alle wollen von dieser einen Kraft bedient sein. Ein Stoßen, Schlagen, Hämmern, Girren, Klirren durchzittert die Räume — nichts als Zähne und Zangen, Spangen und Kanten, daß es einem ordentlich Kummer macht, den Leib unversehrt überall hin durchzubringen. Und mitten in diesem Getümmel, da stehen die Arbeiter, zu hunderten, Tag für Tag, von morgens früh bis abends spät, aufmerksam verfolgen sie den Gang der Maschine, sie heften ihren Blick unverwandt aufs Eisenstück, auf die Stahlplatte, auf den Holzklotz, der geformt, gedreht — umgearbeitet und zum Maschinenstück oder Werkzeug werden soll. Zu dieser Bedienung braucht auch Nerven, da braucht Sehnen und Muskeln, menschliche Kraft und Intelligenz. Die Maschine will richtig und zeitlich bedient sein, oder sie streift. Drüber erhit, in der Gießerei, da sprüht der Feuerfunke, glüht die Höllenglut der Schmelzgiegel und liegt die nachtschwarze Staubwolke der Sand-, Eisen- und Kieselteile. Die Arbeiter bewaffnen ihre Augen mit Brillen, den Leib schützt die bloße Hose und Hemd vor Staub und

Hize. Die Lunge atmet schwer, sie ist trocken und fordert Kühlung. — Der Lohn ist groß, der solche Arbeit lohnt, aber er ist wohlverdient.

Den Fremden und Unkundigen könnte ein Gang durch die Werkstätten, er beansprucht volle anderthalb Stunden, nicht überzeugen, was denn da alles fabriziert wird. Man kann sich keine Vorstellung machen, wozu all die Maschinenteile bestimmt sind, in welches größere Ganze sie sich zuletzt einzufügen und einzuschrauben hätten. Erst die ausgedehnten Magazine verschaffen dem Besucher ein umfassendes Bild der großen Leistungsfähigkeit der Schaffhauser Maschinenfabrik. Mühlen, Brechmaschinen, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, Mähdampfmaschinen, Futtertschneidmaschinen, Trieurs, Obstmühlen, Obst- und Traubensägen, Göpel und Turbinen — liegen in stolzen Reihen, sorgfältig ausgestellt zum Verstand in alle Länder des Kontinents bereit.

Die Maschinenfabrik Schaffhausen, 1842 gegründet, hat sich der Solidität, der Exaktheit und Eleganz ihrer Fabrikate wegen einen Weltruf erworben und speziell ist sie von höchster Leistungsfähigkeit in Herstellung von Obstmühlen und Obstpressen, sowie von ganzen Mostereien einrichtungen modernster Art. Die berühmten Anlagen in Wittenbach, Egna und Hitzkirch sind von ihr erstellt. Die Fabrik wird gerade jetzt durch Neubauten bedeutend erweitert, um der Nachfrage genügen zu können. Sie hat eine eigene elektrische Lichtanlage und zu Gunsten der Gesellschaft darf erwähnt werden, daß sie zum Wohle ihrer 450 Arbeiter das möglichste leistet.

Das altehrwürdige, aus dem Jahre 1613 stammende Gebäude zum „Hohen Haus“ in Märstetten ist in seiner ganzen ursprünglichen Farbenpracht (rot, grün, gelb, weiß und schwarz), wieder hergestellt worden. Die Restauration wurde nach genauerer Benützung aller noch vorhandenen Spuren und Andeutungen nach den Ratschlägen des schweizerischen Landesmuseums vorgenommen. Abweichungen vom ursprünglichen Zustand mußten einzig gemacht werden bei den Fensterläden; die modernen Faloutsiedlungen boten keinen Platz mehr für die auf den alten Zugläden befindlichen weißen Rosettentümuster. Als Zutat wurden auf den hohen grauen Fundamentmauern angebracht die Wappenschilder der mit dem Haus in Beziehung stehenden Familien: der Freiherren von Märstetten (1252), auf deren Burghügel das Haus wohl steht, des Salomon Buchenhorner (1613), Erbauers, und der Familien Kesseler und Heer, die das Haus bewohnt haben.

Bauwesen in Kreuzlingen. Die Schuhfabrik Kreuzlingen wird gegenwärtig so vergrößert, daß sie nun ein Areal von mehreren Zucharten bildet und zu einer der größten Schuhfabriken der Schweiz geworden ist. — Auch die obere Schuhfabrik Gaisberg ist in der Vergrößerung begriffen und ist um Baubewilligung eingekommen.

Am Neubau des Gurnigelbades werden dieser Tage die Eindeckungsarbeiten vollendet.

Denkmal für Dr. Schneider. In seiner Sitzung vom 16. August behandelte der Vorstand der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern den seiner Zeit bekannt gegebenen Antrag der Direktion der Gesellschaft. Einstimmig wurde beschlossen, es sei dem unermöglichen und uneignützigen Verfechter der Zurragegewässerkorrektion, Dr. Johann Rud. Schneider, ein Denkmal zu errichten. Die Direktion erhielt den Auftrag, unverzüglich Vorschläge bezüglich der Zusammensetzung des Denkmalskomitees und der finanziellen Beisteuer der Gesellschaft an die zu veranstaltende Sammlung zu machen.

Wasserversorgung Weinfelden. So schnell wie möglich soll in Weinfelden die Errichtung eines Trinkwasser-pumpwerkes in Angriff genommen werden, um für alle Zeiten gegen Wassermangel gesichert zu sein.

Ende des Streiks in La Chaux-de-Fonds. Die Differenzen, die anfangs der Woche wegen der Innahaltung der Abmachungen zwischen Bauunternehmern und Arbeitern entstanden sind, haben glücklicherweise in Güte beigelegt werden können. Der Gemeinderat, als Mitunterzeichner der Vereinbarung, hatte seinen Präsidenten, Herrn Nationalrat Mosimann, mit der Schlüttung der Frage betraut. Seinem taktvollen Eingreifen ist es zu verdanken, daß die letzten Schwierigkeiten endgültig gelöst sind und der Friede vollständig hergestellt ist. Ein jeder atmet wieder auf.

Lebriegens herrscht auf allen Bauplätzen eine fiebrige Tätigkeit; man sucht das Versäumte wieder nachzuholen. Viele der während des Streiks abgereisten Maurer und Handlanger sind zurückgekehrt, meistens zu ihren ehemaligen Meistern.

Schutzbauten in Graubünden. Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn hat für die Ergänzung der LawinenSchutzbauten auf der Strecke Bergün-St. Moritz einen Kredit von 104,000 Fr. und für Ergänzung der Schutzbauten gegen Steinschlag auf der Strecke Thusis-St. Moritz einen Kredit von 40,000 Fr. bewilligt.

Bauwesen im Engadin. Der Verwaltungsrat des „Grand Hotel St. Moritz“ hat beschlossen, dem Hotel ein weiteres Stockwerk aufzusezen.

Bauwesen im Bergell. Es gereicht uns zur Freude, schreibt man dem „Fr. Rh.“, mitteilen zu können, daß die schon seit längerer Zeit im Wurfe liegende gründliche Renovation der Kirche und des Kirchturms in Soglio in kürzester Frist zur Ausführung gelangen soll. Die sehr malerisch auf einem Felsvorsprung unterhalb des Dorfes hoch ob der Maiora liegende Kirche mit ihrem schlanken Campanile, dessen schöne Silhouetten sich scharf vom blauen Himmel abhebt, ist unstreitig eines der schönsten Gotteshäuser des Tales und wird durch eine gediegene Restauration noch mehr als bisher Dorf und Tal zur Ziervorstadt gereichen. An die Kosten leistet der Familienverband der Salis-Soglio, deren Ahnen zum großen Teil in der Krypta der Kirche, wie uns verschiedene prächtige Gedenktafeln kund tun, begraben liegen, einen namhaften Beitrag, wodurch er seine Vorfahren und sich selber in gleicher Weise ehrt.

Während man über den Stand der von den H.H. Bischoppe & Cie. projektierten Wasserwerke zur Zeit wenig oder nichts hört, vernimmt man, daß das Eisenbahuprojekt einer dem rechten Ufer des Comersees entlang führenden Verbindung Como-Chiaffo-Chiavenna in ein neues Stadium getreten und dadurch, wie man auch im Bergell im Interesse einer eigenen Bahnverbindung mit dem Engadin hofft, seiner Realisierung um ein bedeutendes näher gerückt ist. Für das Projekt soll nämlich die Unterstützung und Mitwirkung der mächtigen Eisenbahngesellschaft „Adriatica“ gewonnen worden sein, was nicht nur eine moralische und finanzielle Kräftigung bedeuten würde, sondern dem Unternehmen auch in so fern zu statthaft käme, als von der Station Dubino, d. h. vom Nordende des Sees weg, das Tracé der Linie Lecco-Colico-Chiavenna benutzt und durch Legung eines dritten Gleises für die schmalspurig geplante rechtsufrige Bahn fahrbar gemacht werden soll. Zudem wird die Fortsetzung der Bahn von Chiasso bis Gallarate angestrebt, wodurch die kürzeste Verbindung von Chiavenna mit dem Gotthard und Simplon hergestellt wäre. Von welch eminentem

Vorteil das Zustandekommen dieser Schmalspurbahn nicht nur fürs Bergell, sondern durch die Erstellung des Teilstückes St. Moritz-Maloja-Chiavenna auch für unser räthäisches Eisenbahnnetz wäre, ist wohl ohne weiteres einleuchtend. Möge das bedeutungsvolle Projekt einer raschen und glücklichen Verwirklichung entgegengehen.

Glasindustrie. In Küssnacht (Schwyz) richtet die schweizerische Glasindustrie Siegwart & Co., A.-G., eine Glässchleiferei am Dorfbach ein.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Tauschgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

502. Wer liefert zugeschnittenes, geradläufiges, astreines Buchenholz zu Treppensprossen, 4×4 , $4,5 \times 4,5$ und 5×5 , je 80 cm lang, ferner trockene prima Rotbuchen-Dillen, 100 mm dicke? Offerten unter Chiffre 502 an die Expedition.

503. Wer erstellt Schindelunterzüge (auf 18 cm Sprengung)? Gefl. Offerten an Hch. Zweifel & Co., Baumeister, Glarus.

504. Benötige zum Betrieb einer Maschine, welche circa $\frac{1}{2}$ Pferdekraft in Anspruch nimmt, einen kleinen Motor. Würde sich vielleicht ein sog. Belomotor hiezu eignen? Wie teuer käme ein solcher zu stehen, wie hoch würden sich die Betriebskosten per Stunde belaufen und wer liefert solche mit Garantie? Offerten unter Chiffre M 504 befördert die Expedition.

505. Welche Glashütte oder erster Großhst liefert reines Tableaumglas, Größe 41×58 , und zu welchem Preis bei Abnahme von einigen 1000 Stück? Offerten an G. Weber-Schmid, Wohlen (Aargau).

506. Wer liefert Strickwolle, roh, in großen Quantitäten? Offerten und Muster unter Chiffre W 506 an die Expedition.

507. Wer liefert Bestandteile zu Warenaufzügen für Handbetrieb, als: Schlitten, Seiltröcken, Winden, fertig zum Montieren? Offerten unter Chiffre W 507 an die Expedition.

508. Wer liefert als Spezialität eichene Treppenritte auf Beton zu versehen?

509. Wer liefert zugeschräfte Lindenstäbchen, $3 \times 3 \times 64$ cm?

510. Wer liefert kleinere Weinpumpe für Keller? Wer hätte eventuell eine gebrauchte abzugeben? Offerten unter Chiffre F 510 an die Expedition.

511. Wer hätte eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene kombinierte Hobel- und Abrichtmaschine, eine Bandsäge und eine Fräse billig zu verkaufen? Offerten unter Chiffre Z 511 befördert die Expedition.

512. Wer liefert in der Schweiz Schmirgelmäschinen? Offerten unter Chiffre K 512 befördert die Expedition.

513. Welche Maschinenfabrik würde die Fabrikation einer kleineren Maschine übernehmen? Offerten unter Chiffre M 513 befördert die Expedition.

514. Wer hätte einen 3 PS Gasmotor zu verkaufen? Offerten unter Chiffre 514 an die Expedition.

515 a. Wer liefert buchene Riemenböden und zu welchem Preis fertig verlegt? **b.** Wer erstellt Speiseaufzüge? **c.** Wie entfernt man Flecken in Backsteinmauerverputz?

516. Wer ist Abgeber einer gebrauchten eisernen Bandsäge von ca. 500 mm Rollendurchmesser? Offerten an Engler & Brunner in Zofingen.

517. Kann mir jemand ein Mittel nennen, um Messing- und Rottguss-Hähnen, die durch das Lagern unansehnlich geworden sind, reinigen resp. aufzurichten zu können? Für gefl. Auskunft zum voraus bestien Dank.

518. Wer könnte eine neue oder noch gut erhaltene eiserne Fräse mit vertstellbarem Tisch und Anschlag, sowie mit Anschlag zum Querschneiden abgeben? Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter Chiffre G 518 an die Expedition.

519. Wer hätte eine gut erhaltene Tischkreissäge zu verkaufen?

520. Wer liefert Schilfrohrmatten zu Gipsdecken?

521. Wer hätte einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Benzimotor, circa 3 PS, billig abzugeben? Gefl. Offerten an E. Uhler, Schlosserei, Altstau (Thurgau).

522. Gibt es in der Schweiz Bienenkastenfabrikanten oder Handlungen, die diese Fabrikation und den Handel als Spezialität betreiben?

523. Wer liefert nußbaumene Fourniere in 1—2 mm Stärke, in breiten Blättern, und zu welchem Preis per m² (für Tischblätter)?

524. Woher bezieht man gerippte Stäbe oder wer fabriziert solche?

525. Wer hätte einen gut erhaltenen Schlosserwerkzeug,

möglichst mit Bohrmaschine und Gewindestchneidzeug, billig abzugeben?

526. Welcher lohnende Artikel, dessen mechanische Herstellung nicht zu viel Kraft erfordert, könnte in einer Schmiede mit Kraftbetrieb nebenbei fabriziert werden?

527. Wer liefert Tintengläser in Blei und hiezu passende vierkantige Rahmen mit Deckel für Schulbänke?

528. Eine vor 3 Jahren erstellte eiserne Wasserleitung ist beinahe ein Jahr nicht im Gebrauch gewesen; nun sollte dieselbe wieder benutzt werden und liefert nun aber seit mehreren Wochen ein stark gerötetes Wasser, vielleicht von Rost der Eisenböhren herrührend? Bei stehendem Wasser gibt es stets einen rötlichen Niederschlag. Im Zement-Reservoir ist das Wasser schön hell. Auf welche Weise kann hier abgeholfen werden? Sind chemische Mittel anwendbar, resp. solche ins Reservoir zu bringen?

529. Wer liefert buchene vierkantige Tischfüße, 5×5 , 6×6 und 7×7 cm, 75 cm lang, gehobelt und gesämt, nur dürrs, sauberes Holz, sowie Staken, vierkantig, 30, 35 und 40 mm, in Buchen- und Eichenholz, 75 cm lang? Neuerste Offerten unter Chiffre G 529 an die Expedition.

530. Wer liefert absolute Trockenluft-Kühlanlagen zur Aufbewahrung von fertigen Pelzen, sodaß bei einer Temperatur von $+4-6^{\circ}$ keine Auflösung des Salzes und des Alsaunes, noch ein Schwitzen der Felle stattfindet? Gefl. Angaben an Daniel Kehler, Architekt in Binningen.

531. Wer hätte eine gut erhaltene Lokomobile von 15 bis 20 PS oder einen Motor zu vermieten oder zu verkaufen und zu welchem Preis oder Zins? Offerten unter Chiffre G 531 an die Expedition.

532. Wer liefert 5—600 m neue oder ältere, gebrauchte, noch gut erhaltene Röhren von circa 5—6 cm Lichtweite für eine Wasserleitung?

533. Gibt zwischen zwei Gebäuden eine Transmission-verbindung mit Windegetriebe auf einem eisernen Balkengerüst montiert. Das I-Balkengerüst ist nur an beiden Enden untersezt. Nun verursachen die I-Balken einen Schall, vom Windegetriebe herrührend, welcher in den Wohnungen hörbar und lästig ist. Gibt es ein Mittel, diesen Schall aus den Balken zu dämpfen oder ganz zu entfernen? Für gütige Auskunft zum voraus besten Dank.

534. Wer hat gebrauchte, jedoch gut erhaltene Zementröhren-Modelle von 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 45, 60 eventuell auch 80 und 100 cm Lichtweite billig abzugeben? Offerten sub Chiffre G 534 an die Expedition.

535. Wer liefert Akazienholz, zu Wagnerzwecken tauglich, rund oder 45, 70, 80, aber meistens 90 mm dick geschnitten, möglichst lang und gerade gewachsen, ohne Risse, trocken und geford? Bedarf circa 10 m³. Offerten unter Chiffre W 535 an die Expedition.

536. Wer hätte 1—2 ältere, gut erhaltene Drehbänke mit oder ohne Leitspindel billig abzugeben? Spitzenhöhe 250 mm, Drehlänge circa 1 m.

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz.) 1375 a

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dessim-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon **BASEL.** Baumaterialienhandlung Telegr.-Adr.:
No. 2977. Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 419. Kaffeemühlen neuester Konstruktion mit elektr. Antrieb liefert U. Ammann, Maschinenfabrit, Langenthal.

Auf Frage 465. Fußbaumene Tischfüße, zugeschräft oder gedreht, liefert schnell und billig Rud. Häusermann, Drechsler, Seengen.

Auf Frage 467. Wenden Sie sich an Hch. Spörri z. Mühle, Fischenthal, welcher Ihnen für dieses Gefälle und Wasserquantum